

3 Tore der Versuchung in unser Leben

(Mt 4,1–11) – Fastenzeit 2026

Leitgedanke: *Die Fastenzeit ist nicht nur Verzicht, sondern Training: Gott stärkt unseren Charakter durch Gegenwind. Jesus zeigt uns, wie Versuchung überwunden wird – nicht durch „starkes Gefühl“, sondern durch **klare Bindung an Gottes Wort**.*

1) Wie Adam und Eva versucht oder geprüft wurden

Im Paradies war alles gut – und doch gab es dort ein klares **Stoppschild**. Die Versuchung begann nicht mit einer drohenden Faust Satans, sondern mit seiner verlockenden Stimme: „Sollte Gott gesagt haben...?“ Dieser Angriff ging durch **die Sinne Evas und Adams** (denn die verbotene Frucht „war herrlich anzusehen“), dann durch **die Begierde** (die Frucht haben zu wollen), und schließlich durch vorgetäuschten **geistlichen Hochmut**: „Ihr werdet sein wie Gott.“

Dieses Muster ist bis heute gleich: *Satan versucht uns, Gottes guten Plan zu verdunkeln und sein gutes Gebot als Einschränkung zu verkaufen. Am Ende geht es hier nicht nur um einen „Fehler“, sondern um einen Bundes-Bruch und Wechsel in der Anbetung: Der Mensch setzt sich innerlich auf Gottes Stuhl und bestimmt ohne Gott.*

Anwendung: Unsere modernen „Früchte“ sind oft digital glänzend: Ein Klick auf dem Smartphone, ein Bild, ein kurzer Kick. Vieles beginnt harmlos – aber die Frage ist dieselbe: **Wer bestimmt dort Wahrheit und was ist gut für mich?** Gottes Wort – oder mein Appetit, mein Gefühl, mein Ego?

2) Wie Jesus versucht und geprüft wurde. Nach der Taufe, nach der himmlischen Bestätigung durch die

Worte: „*Du bist mein geliebter Sohn*“, führt der Geist Jesus in die Wüste nicht zu einer Allerwelts-Prüfung. Nicht im Sinne, mal sehen, ob er durch die Führerschei-
prüfung kommt. Sondern es geht um den **Beweis Jesu Treue und um seine Kraft.**

Diese **Versuchung Jesu ist nicht Sünde.**

Anw. *Viele Christen verlieren in der Versuchung, weil sie in ihrem Kampf falsch entscheiden, wem sie vertrauen sollen. **Denn Versuchung ist der Moment, in dem Du entscheidest, wem Du glaubst.** - Jesus war versucht „wie wir“, doch ohne Sünde (Hebr 4,15). Er vertraute Gott mit scharfsinniger Überlegung und begründete dazu Gottes geschriebenes Wort.*

Erste Versuchung:

Selbstversorgung ohne Gehorsam:

„*Mach Brot aus Steinen.*“ Nicht, das Brot ist böse – sondern: Hier geht es um **Unabhängigkeit**. „*Sorge selbst für dich, nimm dein Recht in die Hand, nimm Abkürzungen.*“ Jesus antwortet mit der Schrift (Dtn 8,3): „**Gottes Wort trägt mehr als ein schnelles Brot**“.

Anwendung: Der Druck zur Selbststrettung ist heute riesig: „*Optimiere dich, rette dich selbst, erfinde dich neu, du schaffst das schon.*“ Auch geistlich übertragen: „*Mach dir dein eigenes Evangelium, das zu deinem Leben passt.*“ Jesu Antwort bleibt: *Ich lebe aus der Beziehung zu Vater, nicht aus meinem Impuls.*

Zweite Versuchung:

Show-Glaube und missbrauchte Bibel

Satan zitiert Psalm 91 – aber **verdreh** ihn. Er will Jesus „fromm“ dazu bringen, Gott zu testen: Spektakulär, populär, bekannt, messianisch zu sein, aber ohne Demut. Jesus kontert mit Dtn 6,16: **Du sollst Gott nicht versuchen.**

Anwendung: Das ist brandaktuell: Viele Bibelverse als Slogans täglich zu posten,

vielleicht aus dem Zusammenhang gerissen – Themen um Angst, Macht, Heilung, Endzeit, für viele Likes, fürs Ego. Auch sogenannte „Prophetien“ und „Eindrücke“ übers Internet können sich zwar geistlich anhören und doch führen sie andere Menschen in Stolz, Druck oder Manipulation hinein. **Falsche Geister** lieben die religiöse Sprache. Darum: Die Schrift nicht als Dauer-Munition verschießen, sondern als Wahrheit in ihrem Zusammenhang benutzen.

Dritte Versuchung:

Herrschaft ohne Kreuz

„Ich gebe dir die Reiche der Welt – ohne zu leiden.“ Satan bietet uns eine „bessere“ und einfachere Lösung an – zu Ruhm kommen, ohne Opfer zu bringen. Jesus befiehlt ihm: „**Weg mit dir!**“ und zitiert Dtn 6,13: **Denn Anbetung gehört allein Gott allein!**

Anwendung: Das ist heute die große moderne Versuchung: *Christsein als Erfolgsprogramm – Konferenzen mit Hunderten oder Tausenden, aber ohne Buße, ohne Selbstverleugnung, ohne Kreuz. Oder anders: Spiritualität als Krafttechnik, spirituelle Übung und Kurse, ohne die Herrschaft Jesu.* Aber das Reich Gottes kommt nicht durch Deals, Kurse oder Konferenzen, sondern allein durch Treue und Gebet.

3) Wie wir versucht und geprüft werden

Die Tore der Versuchung sind weiterhin: **Körper – Seele – Geist.** Doch die Waffen Gottes bleiben auch weiterhin: **Wahrheit, Gehorsam, Anbetung** – auf dem Grund der Heilige Schrift.

- Wenn uns die Versuchung „Brot“-*körperliche Stärke* verspricht: Frage dich, ob dies die **Unabhängigkeit von Gott** fördert.

- Wenn die Versuchung sogar die Bibel“ zitiert: prüfe den **Kontext** – den Gesamtzusammenhang der Schrift und ob es dem **Wesen Gottes** entspricht.
- Wenn die Versuchung dir „Erfolg“ anbietet: frage, ob dies ein **Kreuz-loser Weg** ist.

Praktisch:

- Lies die Schrift so, dass sie dich liest. (Nicht nur einen Vers, sondern im Zusammenhang.)
- Sprich Versuchung aus dem Dunkel: im Gebet, in Beichte, im Gespräch.
- Erkenne den Kern: Es geht selten nur um „eine Sache“ – es geht um **Anbetung: Ideen, Götzen, Geld, Macht.**
- Überlege und antworte wie Jesus: „*Es steht geschrieben*“ – nicht als Formel, sondern als Unterordnung unter den Willen Gottes.

Ermutigung

Du kämpfst bei Versuchungen als **Kind Gottes.** In Verbindung mit Christus hast du Sieg. Und wenn du gefallen bist: Lauf nicht weg von Gott, geh wieder hin **zu** Gott. Der, der bereits in der Wüste neben dir stand, trägt dich auch durch deine gegenwärtige Wüste. Das ist Nachfolge.

Abschlussgebet:

Herr Jesus Christus, du treuer Sieger über den Versucher, schenke uns in dieser Fastenzeit einen nüchternen Geist und ein brennendes Herz. Bewahre uns vor falschen Stimmen, vor verdrehter Schriftauslegung und vor dem Wunsch nach Abkürzungen ohne Kampf und Kreuz. Leite uns durch deinen Heiligen Geist in die Wahrheit deines Wortes, damit wir dir allein vertrauen, dich allein anbeten und dir gehorsam folgen. Amen.